

## Turmbblasen ab 30. Mai 2020

### **1. Der Frühling hat sich eingestellt!**

Wohlan, wer will ihn sehn?  
Der muss mit mir ins freie Feld,  
ins grüne Feld nun gehn.

2. Er hielt im Walde sich versteckt,  
dass niemand ihn mehr sah.  
Ein Vöglein hat ihn aufgeweckt,  
jetzt ist er wieder da.

3. Und allen hat er, groß und klein,  
was Schönes mitgebracht.  
Und sollt's auch nur ein Sträußchen sein,  
er hat an uns gedacht.

### **1. Schmückt das Fest mit Maien,**

lasset Blumen streuen,  
zündet Opfer an;  
denn der Geist der Gnaden  
hat sich eingeladen,  
machtet ihm die Bahn.  
Nehmt ihn ein,  
so wird sein Schein  
euch mit Licht und Heil erfüllen  
und den Kummer stillen.

2. Gib zu allen Dingen  
Wollen und Vollbringen,  
führ uns ein und aus;  
wohn in unsrer Seele,  
unser Herz erwähle  
dir zum eignen Haus.  
Wertes Pfand,  
mach uns bekannt,  
wie wir Jesus recht erkennen  
und Gott Vater nennen.

1. **Der Mond ist aufgegangen,**  
die goldnen Sternlein prangen  
am Himmel hell und klar;  
der Wald steht schwarz und schweiget,  
und aus den Wiesen steigt  
der weiße Nebel wunderbar.

2. Wie ist die Welt so stille  
und in der Dämmerung Hülle  
so traulich und so hold,  
als eine stille Kammer,  
wo ihr des Tages Jammer  
verschlafen und vergessen sollt!

3. Seht ihr den Mond dort stehen?  
Er ist nur halb zu sehen,  
und ist doch rund und schön!  
So sind wohl manche Sachen,  
die wir getrost verlachen,  
weil unsre Augen sie nicht sehen.

4. Wir stolze Menschenkinder  
sind eitel arme Sünder  
und wissen gar nicht viel;  
wir spinnen Luftgespinste  
und suchen viele Künste  
und kommen weiter von dem Ziel.

5. Gott, lass dein Heil uns schauen,  
auf nichts Vergänglich's trauen,  
nicht Eitelkeit uns freun;  
lass und einfältig werden  
und vor dir hier auf Erden  
wie Kinder fromm und fröhlich sein!

6. Wollst endlich sonder Grämen  
aus dieser Welt uns nehmen  
durch einen sanften Tod!  
Und, wenn du uns genommen,  
lass uns in Himmel kommen,  
du unser Herr und unser Gott!

7. So legt euch denn ihr Brüder  
in Gottes Namen nieder.  
Kalt ist der Abendhauch.  
Verschon uns, Gott, mit Strafen  
und lass uns ruhig schlafen  
und unsern kranken Nachbarn auch.